



KATHOLISCHE AKADEMIE  
IN BERLIN e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich lade ich Sie ein am **Mittwoch**, dem **18. März 2020**, um **19.00 Uhr** in die Katholische Akademie in Berlin zu dem Vortrag von Prof. Dr. Gianluca de Candia

**Von digitaler Gegenwart  
Über Medialität, Repräsentation und Sakrament.**

Es hat sich in den letzten Jahrzehnten ein segensreiches und unentrinnbar-abgründiges Zwischen dauernder Medialität etabliert. Die digitale Welt setzt ein immenses Vertrauen voraus und frei, verflüssigt alle Differenzen und Abstände und nimmt den Menschen zugleich gefangen. Dabei ist die kommunikative Vermittlung selbst in und für sich Botschaft, Dynamik, Modalität, ein beweglicher Ort der Freiheit von Raum und Zeit, Allgegenwart des Immer und Überall. Das Netz erscheint als Sakrament ständiger Präsenz, das indes keine anderen Sakramente mehr neben sich zu dulden scheint, keine symbolischen Formen und keine Vergegenwärtigung und Repräsentation. Der Vortrag skizziert phänomenologisch und offenbarungstheologisch die Janusköpfigkeit der virtuellen Lebenswirklichkeit.

**Gianluca De Candia** vertritt die Professur für Systematische Theologie am Seminar für Katholische Theologie der Philosophischen Fakultät der Universität Siegen. Er hat in Bari und Rom Katholische Theologie und Philosophie studiert und wurde 2011 an der Universität Gregoriana promoviert. 2017 hat er sich im Rahmen eines Alexander-von-Humboldt-Fellowships an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster habilitiert. Von ihm ist im Frühjahr beim Verlag Karl Alber in Freiburg erschienen: *Der Anfang als Freiheit. Der Denkweg von Massimo Cacciari im Spannungsfeld von Philosophie und Theologie.*

Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, das Gespräch bei einem Glas Wein fortzusetzen. Zur Vorbereitung des Abends erbitten wir Ihre Anmeldung per Telefon unter (030) 28 30 95-116 oder per E-Mail an: [klaunick@katholische-akademie-berlin.de](mailto:klaunick@katholische-akademie-berlin.de)  
Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie zu diesem Abend in der Akademie begrüßen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Hake  
Direktor